

Halle und Umgebung.

Seite 1, den 20. Oktober 1915.

Auf den heutigen Produzentenmarkt

herrschte wieder ein recht reger Verkehr, und es wurden ganz beträchtliche Umsätze erzielt, namentlich auch bei D, H, das von den Bankleuten in großer Menge und zu billigen Preisen angekauft war. Die Preise für gute Birnen liefen sich zwischen 10 und 15 Pfg., gute Äpfel 15 Pfg., doch konnte man auch schon 10 Pfg. für 80 Pfg. kaufen, Kartoffeln lieferten wieder 10 Pfg. 43 Pfg., Weizen 1 Pfg. 7 Pfg., Roggen 1 Pfg., Weizen 10 Pfg., Spinnat 8 Pfg., Weizen 8 Pfg., Blumenkohl 10 Pfg., Kohlraben 6 Pfg., Zwiebeln 18 Pfg.

Auch der Seefischmarkt, der von der Stadt eingerichtet ist, fand rege Beachtung. Es lieferten Seelischke, Grobke, Pfd. 55 Pfg., mittlere, Pfd. 45 Pfg., Matrelen und Koblau je 55 Pfg., Braunschweigische, groß. 45 Pfg., Dorsch 48 Pfg.

Hallen in den Verluften.

In den Deutschen Verluften der 729-735. Ausgabe werden aus Halle genannt:

Preussische Verluften Nr. 350. Infanterie-Regiment Nr. 36: Karl Schumann (9. Komp.) I. verw. Friedrich Bils (9. Komp.) bis. (1. Komp.) bis. verw. Infanterie-Regiment Nr. 45: Ed. Scharf (1. Komp.) bis. verw. gemeldet, gefallen. Infanterie-Regiment Nr. 75: Wilhelm Wille (9. Komp.) I. verw. Kürassier-Regiment Nr. 6: Franz Langsdorf (5. Est.) aberm. I. verw. Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 64: Gefr. Gustav Lüne (6. Battr.) gefallen.

Schlesische Verluften Nr. 205. Landwehr-Infanterie-Regt. Nr. 10: Bernhard Dettner (7. Komp.) durch Unfall früh. verlost. Preussische Verluften Nr. 351. Landwehr-Infanterie-Regt. Nr. 21: Paul Schmitt (5. Komp.) I. verw. Landwehr-Infanterie-Regt. Nr. 23: Richard Saff (1. Komp.) I. verw. Infanterie-Regt. Nr. 4: Robert Gering (4. Komp.) gefallen. Infanterie-Regt. Nr. 72: Robert Gering (4. Komp.) gefallen. Infanterie-Regt. Nr. 217: Max Stumpfenberg (11. Komp.) I. verw. b. d. Tr. Unteroffizier Walter Wink (Mafsch.-Gew.-Komp.) I. verw. Kurt Reichardt (5. Komp.) bis. I. verw. gemeldet, gefallen. Infanterie-Regt. Nr. 2: Albert Reinholdsohn (2. Komp.) gefallen. Infanterie-Regt. Nr. 26: Wilhelm Genth (11. Komp.) I. verw. Reserve-Infanterie-Regt. Nr. 81: Hugo Konrad Bender (5. Komp.) früh. verw. Otto Rühlmann (5. Komp.) vermist. Infanterie-Regt. Nr. 165: Paul Seife (10. Komp.) I. verw. Kurt Zmar (10. Komp.) I. verw. Reserve-Infanterie-Regt. Nr. 252: Gefr. Erich Bartels (6. Komp.) I. verw. b. d. Tr. Reserve-Fanterie-Battalion Nr. 2: Werner Hilpert (8. Komp.) verw. Richard Rensch (3. Komp.) verw. Pion.-Battalion Nr. 27: Unteroff. Otto Koch (5. Nebkom.) gefallen.

Preussische Verluften Nr. 353. Infanterie-Regiment Nr. 62: Dorn. Fritz Wolf aus Erwitte (2. Komp.) früh. verw. Gefr. Ernst Schönia (Mafsch.-Gew.-Komp.) I. verw. Reserve-Infanterie-Regt. Nr. 82: Karl Lippert (10. Komp.) bis. verw. gemeldet, vermist. Infanterie-Regiment Nr. 130: Franz Renner (12. K.) I. verw. Landwehr-Infanterie-Regt. Nr. 16: Werner Deber (2. Komp.) I. verw. Franz Laeger (8. Komp.) I. verw. Mittlere Minenwerfer-Abteilung Nr. 104: Gefr. Carl Kuntz (1. Komp.) Schwere Minenwerfer-Abteilung Nr. 50: Gefr. Adolf Mehl (1. Komp.) I. verw.

Schlesische Verluften Nr. 206. Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 104: Georg Rodock (8. Komp.) vermist. Willy Lehmann (7. Komp.) I. verw. Hermann Friedrich (7. Komp.) gefallen. Infanterie-Regiment Nr. 107: Paul Probst (2. Komp.) vermist. Franz Kändler (8. Komp.) früh. verw. vermist. Hermann Hittner (4. Komp.) vermist. Infanterie-Regiment Nr. 20: Biernachtmeyer Paul Heine (2. Est.) I. verw.

Preussische Verluften Nr. 354. Landwehr-Infanterie-Regt. Nr. 18: Karl Heißhauer (8. Komp.) früh. verw. Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 22: Wilm Werner (1. Komp.) I. verw. Paul Hartwig (2. Komp.) gefallen. Paul Mes (2. Komp.) I. verw. Paul Kottwitz (2. Komp.) I. verw. Karl Strobbach (3. Komp.) I. verw. Unteroff. Wilhelm Hammer (12. Komp.) I. verw. mundet. Otto Keller (12. Komp.) I. verw. Albert Seitz (12. Komp.) früh. verw. Otto Krod aus Trotha (12. Komp.) gefallen. Bruno Koblmann (12. Komp.) früh. verw. Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 57: Off.-Stellw. Wilhelm Gerhardt (8. Komp.) I. verw. b. d. Tr. Infanterie-Regiment Nr. 60: Hans Straß (5. Komp.) I. verw. Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 78: Karl Strömme (1. Komp.) I. verw. Paul Keller (11. Komp.) I. verw. a. Tr. zurück. Wilhelm Reiche aus Giebichenfelden (12. Komp.) I. verw. Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 116: Hugo Rarnde (12. Komp.) I. verw. Infanterie-Regiment Nr. 147: Wilm Stoffe (8. Komp.) vermist. Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 208: Walter Matthias (3. Komp.) gefallen. Reserve-Infanterie-Regt. Nr. 221: Hermann Kauter (3. Komp.) vermist. Gustav Bennicke aus Erwitte (Mafsch.-Gew.-Komp.) vermist. Dorn. Sabitz (5. K.) bis. in Gefangenhaft, geflohen. Dorn. Franz Böhm (7. Komp.) bis. verw. in Gefangenhaft. Reserve-Infanterie-Regt. Nr. 232: Max Wadon (2. Komp.) I. verw. Gefr. Friedrich Weinhard (Mafsch.-Gew.-Komp.) früh. verw. Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 249: Karl Kerben (6. Komp.) I. verw. Infanterie-Regiment v. Kurnatowski: Walter Kolte (8. Komp.) früh. verw.

Volkskassenkonzert am Sophienpark in den Thaliahallen.

In dem Donnerstagsabend stattfindenden Konzerte der bekannten vier hervorragenden Männerchöre von Halle, der Sankt-Liebertafel, des Lehrer-Gesangvereins, der Männer-Liebertafel und des Vereins Sang und Klang, unter der Leitung ihrer vier Dirigenten Hedrich, Knoch, Ludwig und Wurfshöft, wird eine musikalisch bedeutende Werte für Männerchor am Vortrag kommen. Sehr Dirigant hat Gelegenheit, sich mit einem Kunst-, einem unterständlichen und einem sehr originellen zu betheiligen. An Kunststücken stehen auf dem Programmplan: „Der Wälder Wang“ von Kuntz, „Heber allen Göttern ist Ruh“ von Rablau, „Der Schmie“ von Goepfert und „Ständchen“ von Wolfram. An unterständlichen Liedern werden geboten: „Das deutsche Lied“ von Fackhaender, „Deutschland, sei nach“ von Köpfer, „Segensworte“ von Weintler und eine neue Komposition von Bruno Hedrich nach den Worten Wilhelm Tell. Weiter die Charakterstücke „Der Wälder Wang“ von Köpfer, „Der Nacht“ von Schubert, „Der Jäger aus Kurhals“ von Döhring und „Herbstnacht“ von Weintler. Die Solisten des Abends bringt moderne Lieder von List, Strauß, Hermann und Wolf. In Anbetracht des reichhaltigen, ausgezeichneten Programmplan und des musikalischen Zweckes (des Konzerts) findet auch die Besichtigung der Thaliahallen ein sehr warm zu empfehlen. Eintrittspreise sind in der Abendkarte festzulegen. (Näheres siehe Anzeiger.)

Der 1. kommunale Beiratsverein

hielt gestern Abend im „Ratstafel“ eine auf beachtliche Versammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Baummeister Jahn, begrüßte die Ehrengäste. Die Zahl der Teilnehmer betrug 219. Nach dem Rollenbericht verließ ein Bestand von 109,46 Mk. Durch Zufall

wurden in den Vorstand wiedergewählt die Herren Baummeister Jahn (Vorsitzender), Lehrer Schulte (Schriftführer), Graeber Breitter (Kassierer), Kaufmann Siedner, Kaufmann Dendrich, Kaufmann Wemmann, Möbelfabrikant Unbög, Fuhrherr Remmde, Lithograph Schmarz und Bäckermeister Geller (Beiratsmitglieder). Nach der Wahl wurde der Vorstand in der Sitzung am 2. Oktober 1915, 8 Uhr abends, im Saale des Hofes der 3. Abteilung berichtigt. Herr Breitter, ohne Widerspruch wurde der von 3. Bezirksverein vorgeschlagene Kandidat, Herr Fabrikbesitzer Verbauch, angenommen. Eine Besprechung über die Teuerungserleichterung leitete der Vorsitzende ein. Man führte aus: Es ist unerhöht, wie die Preistreiber in Wille hielten. Die Teuerungserleichterung ist ein großer Gewinn für den Lebensmittelpreis und die Kommunen müssen in mehr geschäftsmäßiger Weise für Beschaffung billiger Nahrungsmittel wirken. Deshalb ist die Lebenshaltung in anderen Städten, wie a. B. Nordhausen, Sangerhausen, Eilenburg, auf dem Höhepunkte, weit billiger als in unserer Stadt? Dort sind Höchstpreise festgesetzt für Fleisch, Butter, Eier und dergl. mehr, die fast um die Hälfte niedriger sind als bei uns. Wo anders nicht der Höchstpreis für gute Äpfel 2 Mk., Bauerbutter je noch billiger; bei uns ist der Preis hierfür auf 3,30 Mk. pro Pfund gestiegen. Er kauft man daselbst für 12 Pfg., hier sonst man jezt 22 Pfg. pro Stück. Für frische Wurst verlangen Wirtshausbesitzer hier bereits 8 Mk. pro Pfund. Das sind heute solche Deutungen geworden, an die sich ein jedes Haus nicht wagen kann. In Nordhausen hat der Magistrat Schweine schlachten lassen und gibt sie an die Fleischer mit der Weisung ab, das Fleisch usw. für einen bestimmten mäßigen Preis an die Einwohnerlichkeit zu verkaufen. Es ist auch nicht richtig gewesen, daß sich unsere Stadt der Getreideerschließung angeschlossen hat, weil höhere Preise für Weizen und Roggen als die Preis, die sich in einem Verleugungsverhandlung zumutbar machen können. Das die Teuerungserleichterung jezt mehr Selbstständigkeit verleiht hat, sei mit Freude zu begrüßen. Die Teuerungserleichterung kann, wenn möglich, von Schweden, Holstein oder Holland Butter beziehen, ferner Eier und Käse beschaffen. Es wurde folgende Kundgebung beschlossen:

„Die Verammlung prüft ihre höchste Wirksamkeit über die bisher vom Magistrat und der Teuerungserleichterung getroffenen Maßnahmen gegen die unerhöhte Lebensmittelpreissteigerung aus und ermahnt in fürsichtiger Zeit durchgreifende und wirkungsvolle Abhilfe.“

Außerdem soll der Allgemeine Bürgerverein für künftige Interessen erlicht werden, in kürzester Zeit eine große Professorengesellschaft einzuberufen, die sich mit dieser wichtigen Lebensfrage beschäftigt.

Sophienparkverein in der Universität. Durch Anschlag am Sophienpark laden Rektor und Senat zur Feier des Geburtstages der hiesigen berühmtesten Persönlichkeit des Sophienparkhauses zu einem am 21. Oktober 1915, vormittags 11 Uhr, in der Aula der hiesigen Friedrichs-Universität stattfindenden Festakt ein, bei dem der ordentliche Professor der Geschichte, Prof. Dr. Albert Werninghoff, die Rede halten wird. Zur Teilnahme an dieser Feier werden die Lehrer der Universität, die Studierenden aller Fakultäten, die Kaiserlichen und Königl. Beamten und Militärschüler, sowie alle Freunde der Wissenschaft und der Universität eingeladen.

Geburtsstag der Kaiserin und Sophienparkjubiläum. In der Doppelfeier, die Donnerstagabend 8 Uhr im Dom stattfindend wird, werden die Sophienparkvereine, die Vereine des Domantars und Konzertmeisters Hans Schmidt Tonstücke von Moritz Hauptmann und Gustav Schreyer, Frau Professor Schmidt-Damm folgende von G. B. Handel und J. S. Bach, das eine davon mit Orgel- und Violinbegleitung, vortragen. Domorganist Ernst Schröder hat die Orgelbegleitung des Abends, Konfiliarial Josephine die Festsprache ausget. Die Feier wird die Dauer einer Stunde nicht überschreiten. Die Festrede wird die Dauer einer Stunde nicht überschreiten. Der Vaterländische Frauenverein wird die in den Reden niedergelegten Gaben der freiwilligen Liebe dem Samariterdienst des Roten Kreuzes zuwenden.

Die jezt Beginn des Abends besuchenden Koch- und Mafscherei für durch den Krieg beschäftigungslose Mägden und Frauen haben nach den Ferien wieder ihren Vortrang angenommen. Es wird ihnen dort Gelegenheit geboten, etwas Praktisches zu lernen und sie ihre Zeit nicht nutzlos anzubringen. Die Kurse finden nachmittags von 3-7 Uhr in verschiedenen Stadtgebieten statt; in der Kolderstraße, in der alten Volkshalle und in der Thaliahalle. Anmeldungen für die Kurse werden entgegengenommen Donnerstag 2-4 Uhr Laurentiusstraße 8, 2. Tr. I.

Zu den vielen Promenadenwegen in und um Halle ist wieder ein neuer hinzugekommen, zwischen der Gefäßgasse-Zuchtanstalt und der Kochenmühle. Der Spaziergänger, welcher nicht mit der großen Masse die Promenadenallee der Dölauer Straße benutzen will, wird sich den ruhigen, herrlichen Weg aussuchen; er wird also den Höhenweg gehen, am Amelkauer, Viehzieher-Schlucht vorbei, den Weg an der Gefäßgasse-Zuchtanstalt entlang, der auch promenadenmäßig hergestellt ist, und sodann den neuen Fußweg nach der Knochenmühle bzw. den Brandbergen. Gestalt ist noch ein Fußweg, der vom Steinbruch an der Krütkerbrücke hinter den Bäumen der Bergschleife entlang nach der Ausschichtanstalt und dem Höhenweg führt. Es wird so ein neuer Fußweg geschaffen, der den Ruf von Halle als Stadt vieler schöner volkspolizeier Promenaden noch erhöhen wird.

Einen sehr empfehlenswerten heiteren Genug bietet Henny Porten am heutigen Mittwoch und auch noch morgen am Donnerstag den Besuchern des Paffage-Theaters in dem frühesten Film „Nur nicht heiraten!“ Aus bestellenswerte deutsche Kinodarbstellungen ist Henny Porten zwar sehr schön eine der besten Jägerinnen des Lustspielgenusses, aber nicht nach nie hat sie in Kunst derart ausgesetzt nach der humorvollsten Seite einfließen zu können. Lustspiel. Da ist auch nicht eine Scene, die des Reizes entbehrt, sondern die allfuge Grundidee hat eine so feine Ausführung gefunden, daß Lustspiele auf Lustspiele aus dem Publikum erlöst. In der Tat verliert es Henny Porten, den übermütigen Wadtsch ebenjso possierlich zu schildern wie die zum Schein empfindliche junge Dame und schließlich die durch eine reizende List gequälte Wiberpenige. So steigert sich die Wirkung im Laufe der Handlung fortgesetzt, und mander lachet mit dem Mund, „Nur nicht heiraten!“ bald mal wieder zu sehen. Das übrige Programm bietet u. a. schöne Naturaufnahmen von einer Wildbütterung im Hochgebirge, ein nettes Lustspiel und einen Detektivfilm, der auch keine Liebesabge hat. Jedenfalls gehört die augenblickliche Vorführungssolge zu den schönsten, die das Paffage-Theater je gezeigt hat.

Vaterländische Männergesangsvereinigung Halle a. S. 1914. Die Abendsabende zur Pflege des deutschen Liedes mit nachfolgenden unterständlichen Liedern, die am 21. Oktober, 8 Uhr abends 9 Uhr im Saale des Hedrich-Konferatoriums statt. Sänger leben Stabes, die Begleitung für das deutsche Lied zur Pflege der vaterländischen Volkslieder haben und mit tätig sein wollen am herrlichen deutschen Lied, können sich, ohne jedwede Zahlung von Aufnahme und Vereinsbeitrag, an den Lebungen und Aufzügen beteiligen. Anmeldungen täglich im Sekretariat des 1. Hallischen Konferatoriums, Gütchenstr. 20, oder an den Lebungsabenden.

Don der Straße. Infolge Unachtsamkeit des Führers stürzte ein Steinweg ein Pferd in die dortige Aufgabung. Die dabei erlittene Verletzung betrafte das Tier nach vollständiger Heilung die Freiheit der Bewegung. Der Reiter wurde durch Unfall nicht verletzt. In der Gießstraße wurde ein Radfahrer von einem Luftschiff umgefahren. Er erlitt eine Hautabblösung am Unterbauch, außerdem wurde sein Fahrrad stark beschädigt. Die Unfallfrage ist noch nicht actiert.

Stappausfälle. Donnerstag ab. 8 Uhr Kriegsbefehlsunde, Pastor Meinhof.

Theaterkonzert und Vorträge.

Im Stadttheater kommt, wie bereits mitgeteilt, anlässlich der Feier der 500jährigen Herrschaftszeit der Hohenzollern Widenbruchs Schauspiel „Die Luisen“ als Festvorstellung zur Aufführung. In vollkommen glücklicher Beleuchtung und Fassung wird das Werk am Sonnabend, den 23. Oktober, nachmittags als Festvorstellung für die Schulkinder wiederholt. Der langem Dauer des Stückes halber beginnt die Nachmittagsvorstellung ausnahmsweise um 3 Uhr. Der Freitag bringt die 2. Aufführung von Rich. Wagner „Lohengrin“, und am Sonnabend abend 8 Uhr findet das erste Sinfonie-Konzert im Stadttheater statt. Das Programm für dieses Konzert wurde folgendermaßen festgelegt: Die Einleitung des Abends wird die Besondere des Sinfonie-Konzertes von Felix Mendelssohn-Bartholdy, wohl eine unserer bekanntesten und beliebtesten Konzertdirigenten, die drei Vierter von Beethoven „Freudvoll und leidvoll“, „Die Trommel gerührt“ und „Die Sinfonie räumen des Ermanen Erbe“ zum Vortrag bringen wird. Der 2. Teil des Konzertes bringt als erste Nummer „Eine kleine Nachtmusik“ für Streichsinstrumente, sodann die Oeuvr „Morgen“ und „Nacht“ von Richard Strauss, sodann von Felix Mendelssohn-Bartholdy, und zum Schluss „Les Preludes“, sinfonische Dichtung von Liszt. Dirigent ist Herr Kapellmeister Paul Graener.

Mit einem aussergewöhnlichen Programm: Beethoven, Streichquartett B-Dur op. 18, Nr. 6, Mozart, Streichquintett G-Moll, und Brahms, Streichsextett B-Dur op. 18, kommt am nächsten Montag das Wille-Quartett wieder an uns. Die ganz aussergewöhnlichen haben zwei Mitglieder des Gewandhaus-Orchesters, den Bariton Heinrich (2. Straßhe) und Pianen (2. Gell) übernommen. Zeitgemäße niedrige Eintrittspreise ermöglichen jedem Musikfreunde den Besuch dieses hoch künstlerische Gesellsch. bietenden Abends. (Siehe Anzeiger.)

Beirats

Der Preispreis-Notierungskommissionen am hiesigen Schlachthaus und Viehhof in Halle a. S.

Besicht wurde am Montag, den 16. Oktober 1915.

1. für 50 kg Fleischgewicht:

Ochsen: höchster Preis	112,20
niedrigster Preis	101
häufigster Preis	108
Bullen: höchster Preis	110
niedrigster Preis	108
häufigster Preis	108
Kälber: höchster Preis	105
niedrigster Preis	80
häufigster Preis	90
Umschirter: höchster Preis	105
niedrigster Preis	93
häufigster Preis	102
2. Saugkälber: höchste Preis	105
niedrigster Preis	93
häufigster Preis	102
Schafe: 1. Sommer und Winterfleisch	120
niedrigster Preis	112
häufigster Preis	105
2. Schafe: höchster Preis	110
niedrigster Preis	110
häufigster Preis	110

2. für 50 kg Schlachtgewicht:

Genossen und befristet werden nur die beiden Körperhälften, einschließlich des Schmersers unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Brannes-Gehältes, Klagen, Farn, Mittel und Blut	200
Schweine: höchster Preis	200
niedrigster Preis	190
häufigster Preis	190

Provinzial-Nachrichten.

Erfurt, 18. Okt. (Magelung eines Wahrzeichens.) Wie in anderen Städten, so soll auch in Erfurt zur Erinnerung an die gegenwärtige glückliche Zeit ein Wahrzeichen angelegt werden. Dieses ist die Haupt- und Hauptmännchen genannt worden. Der Entwurf der Anlage soll zur Erinnerung an die Erfurter Truppen deren Anhängern und Hinterbliebenen verwendet werden, jenseit der Kriegsmobilisationsfürsorge im weitesten Sinne dienen. Die Einweihungsfeier ist auf Sonntag, den 24. Oktober, festgesetzt worden.

+ Altenburg, 19. Oktober. (Der Landtag des Herzogtums Sachsen-Altenburg.) wird in der zweiten Hälfte des kommenden Monats, wahrscheinlich am 22. November, zusammenberufen werden. Seine Tagung wird voraussichtlich die Dauer von acht Tagen nicht überschreiten. Auf der Tagesordnung dieses Landtags wird sich die große Gehaltsvorlage befinden, die bei der letzten Tagung im Herbst 1913 wegen Mangels an Zeit abgelehrt werden musste. Hierin werden die Gehälter der höheren Beamten denen der preussischen höheren Beamten gleichgestellt. Der Landtag wird sich ferner mit der Teuerungsvorlage der mittleren und unteren Beamten befassen.

Altenburg, 18. Oktober. (Kamminenplage.) Aus den verschiedenen Bezirken des Herzogtums Sachsen-Altenburg werden in zunehmendem Maße Klagen laut über das massenhafte Auftreten der wilden Kaninchen. Der durch diese Tiere hervorgerufene Wildschaden ist in den meisten Fällen beträchtlich.

Torgau, 19. Okt. (Ein jüngerer Unfallsfall.) der den Tod eines jungen Menschen zur Folge hatte, trat sich am Sonnabend abend nach 6 Uhr auf dem hiesigen Güterbahnhof zu. Beim Überfahren der Gleise wurde der 17 Jahre alte Bahnunterhaltungsarbeiter Max Elßner aus Taura, Sohn des dortigen Gemeindevorstehers, von einer Lokomotive erfasst und überfahren. Der junge Mann war sofort tot.

Sonneberg, 18. Oktober. (Die Wirtsevereinig.) von Sonneberg und Umgebung erlitt folgende öffentlich Aufforderung: Wir fordern die Biertrinker und Konsumenten auf, uns in dem von den Brauereien angezeigten Kampf gegen die Bierpreiserhöhung kräftig zu unterstützen. Darum trinkt keinen Tropfen Bier zu erhöhten Preisen.

- Kemberg, 19. Okt. (Infernung.) Die Westfälische-Anstaltische Erzeugnisse-Gesellschaft in Berlin hat dem Magistrat hierüber 150 Mark überweisen zur Weiterauszahlung an die hiesige Feuerwehr, welche bei dem vor einiger Zeit in den Kiemersdorfer Erzeugnissefabriken der Wittenberger ausgebrochenen Brande der den Lösch- und Rettungswesen sich tätig beteiligt hat.



Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Vereinigung Deutscher Zunderwaren- und Schokoladenfabrikanten e. V. (Gesellschaft Wüzburg), die rund 300 Mitgliedsfirmen, ausschließlich Fabrikanten, in allen deutschen Gebieten umfasst, hat durch Urkunde des Kaiserl. Patentamtes als Handelszeichen das heraldische Bild des deutschen Adlers, der im Brustschild das Monogramm der Vereinigung führt, eingetragen erhalten. Dieses Handelszeichen, das für Zunderwaren, Schokolade, Kaffee, Reis, Biskuit, Waffeln, Gebäck, Marzipan, Zunderkerzen und Konditorwaren geschützt ist, bietet nicht bloß Gewähr für deutsche Herkunft der Fabrikate, sondern auch für Herstellung von einer Firma, welche dem deutschen Sachverstand nachschließen ist und die von demselben vorgenommenen Festsetzungen anerkennt.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, - unter Null.)

Stelle und Instrument.	19. Okt.	18. Okt.	17. Okt.	16. Okt.
Merse	0.00	+1.98	+2.00	—
Neisse	0.00	+1.36	+1.36	—
Unterpegel	—	—	+2.46	2
Weißenfels	0.00	+2.44	+2.44	—
Oberpegel	—	—	+0.26	6
Unterpegel	—	—	+1.90	8
Frankf.	0.00	+1.82	+1.82	—
Altenb.	0.00	+2.40	+2.45	5
Unterpegel	—	—	+1.48	12
Werra	0.00	+1.12	+1.20	8
Elbe	0.00	+1.55	+1.57	2
Unterpegel	—	—	+1.10	26

Geschäftsverkehr.

Allen Eltern, die in Sorge wegen des Fortkommens ihrer Söhne sind, sei aufs wärmste die vom Dr. Fischer'sche Vorbereitungsanstalt, Berlin, Zietenstr. 22, empfohlen, die jetzt 27 Jahre besteht und bei ihrem alljährlichen Lehrerkollegium nach wie vor mit glänzendem Erfolge für die Abiturienten, Prima, Matrik. und Einjährig-Prüfung vorbereitet.

Kräftenerfall und frühzeitiges Altern.

Alle solche, welche die betreffende Probeaktion gemacht haben, daß ihre Kraft verfallen, sollten sich sofort aus der nächsten Apotheke die dringlichst anzuwendenden Reiphan-Tabletten besorgen. Ein Triumph der Wissenschaften. Erfolg wird garantiert.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Poststrasse 12. Filiale Halle a. S. | Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1602.

Frische Eisbeine, hochfein, 1 Pfd. 130 Pfg. || f. Rot- u. Leberwurst 1 Pfd. 160 u. 180 Pfg. || Schweineköpfe 1 Pfd. 95 Pfg. || Wioten 58 Pfg. Ab heute in meinen sämtlichen Filialen täglich zu haben: **feinstes frisch geschlachtetes Schweinefleisch, 1 Pfd. 180 Pfg.** **Rein** Büchels od. Gefrierfleisch, keine Auslandsmare.

Befichtigen Sie bitte das Fleisch in meinen Schaufenstern bevor Sie kaufen. **Fleisch, was Ihnen nicht gefällt, erbitte gegen vollen Betrag zurück.** **Albert Knäusel, Butter, Fleisch und Wurstwaren, Salz- u. Wollwaren, Al. Ulrichstr. 24 | Gr. Steinstr. 40 | Meißnerstr. 133 | Gr. Steinstr. 34 a | Schmeerstr. 21 | Steinweg 24 | Merseburgerstr. 8 | Köpferstr. 1 | Gde. Leipzigerstr.**

Möglichst sofort gemessenhafte **Gebiss-Reparaturen.** Fachmann Hildisch, Bernburgerstraße, gegenüber vom Bohant

Erneuern von Metall-Gegenständen jeder Art führt aus **Ferdinand Haassengler, Metallwarenfabr. Barfüßnerstr. 9, Fernruf 1196, Gegr. 1839.**

Wasche mit **Henkel's Bleich-Soda.**

Vermietungen.

Krukenbergstraße Nr. 1 herrsch. 7 Zimm.-Wohn., Parkett, Bad, Gas, elektr. Licht, Garten und reichl. Zubehör, sof. od. später zu verm.

Händelstr. 27 6 Zimmer mit Zubeh., elektr. und Gasbeleuchtung, Garten, 1. April 1916 zu vermieten.

Burgstraße 33 Wohnung, 8 Zim., Balkon, Bad, Gartenbenutzung, sofort od. später zu vermieten. **Präzise Asontainestraße 17, part.**

Marienstr. 2, Nähe Leipzigerstr. u. Magdeburgerstr. **herrschaftl. Wohn.** (auch als Bureau geeignet) 1. Etage, Salon, 4 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Wohnkammer, Badenkammer und reichliches Zubehör, 1. April zu verm. Näheres 2. Etage.

Gartenstadt Skopau a. S. Einfamilienhaus mit 700 qm gr. Garten, Mietwert 710 Mk., nach unterm Erbvertragsvertrag 1. 10. 15 zu vermieten. Beschäftigte der Gartenstadt Skopau bei Merseburg.



Habe meine Praxis wieder aufgenommen. **Dr. Hennes,** Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten, **Gr. Steinstrasse 20 (Kreissparkasse).** Sprechstunden: 9-12 u. 3-4 Uhr ausser Sonnabend nachmittags, Sonntag von 9-10 Uhr.

Gr. Steinstr. 74, 1. Eeg. **Franz Reich,** Telephon 243. Hoflieferant. **Modehaus feiner Damenkleidung.**

Mietsgesuche.

Darren in Brauereien oder Mälzereien zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe der Größe, Bauart, Kraft, Nebenräume und Mietsumme unter D. G. 979 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Familien-Nachrichten.

Im Kriege fanden ferner den Helden Tod: **Herr Amtsrichter Worm aus Eisleben.** **Herr Gerichtsassessor Dr. Cammerhoff** aus Eisleben, zum Landrichter in Flensburg ernannt. **Herr Rechtsanwalt Schaffranek** aus Schkeuditz. **Herr Gerichtsassessor Winter** aus Zörbig. **Herr Referendar König** aus Lauchstedt. **Herr Aktuar Friedrich Wiemann** aus Halle a. S. **Herr Aktuar Alexander Recht** aus Halle a. S. **Herr Aktuar Weyrauch** aus Zörbig. Sie werden uns unvergessen bleiben. Halle a. S., den 15. Oktober 1915. **Namens der Justizbeamten des Landgerichtsbezirks Halle a. S.** Der Landgerichtspräsident. Der Erste Staatsanwalt.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Während der kalten Jahreszeit soll auch in diesem Jahre armen Schültern der hiesigen händischen Volksschulen täglich vor Schulschluss warmes Frühbrot unentgeltlich verabreicht werden.

Die Eltern welche sich um diese Vergünstigung bewerben wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 1. bis 6. November d. Js. bei den betreffenden Rektoren zu melden. Es wird darauf hingewiesen, daß die Teilnahme der Kinder an dem von der Stadt unentgeltlich gewährten Frühbrot nicht als Armenunterstützung angesehen wird. Halle a. S., den 15. Oktober 1915. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung. Wir weisen darauf hin, daß dem Büro VIII (Großer Berlin Nr. 11) bei Anmeldung von Beurteilungen die letzte Steuerquittung vorzulegen ist. Halle a. S., den 5. Oktober 1915. **Der Magistrat.**

Die Mitglieder des **Halle'schen Vereins für Getreide- und Produkten-Handel** werden zu einer **ausserordentlichen Generalversammlung** am **Dienstag, den 2. Nov. 1915, vorm. 9 Uhr** im Saal der Börsenhaus-Gesellschaft eingeladen. Tagesordnung: Einbruch eines Mitgliedes gegen den Vorstandsbeschluss betreffend seinen Ausschluss vom Vereine der Vereinsmitglieder. **Der Vorstand** **des Halle'schen Vereins für Getreide- und Produkten-Handel.** **Moore, Vorsitzender.**

Das Favorit-Modenalbum für Herbst und Winter (nur 60 Pf.) ist erschienen. Für jeden Geschmack bietet es die gewohnte reiche Auswahl einer sorgfältig gewählten Mode. Alle Vorzüge können mit Hilfe der einzigsten liebsten Favorit-Schnitte bequem nachgeschneidert werden.

W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 6-8. Die neuesten besten Nähmaschinen Stück 12 Mk., verkauft Leipzigerstr. 6. **Ausbehalten** durch Beschädigung in u. außer d. Hause **Gehehr, 30 11**

Fabrikbesitzer, angenehme, helle, Einzimmer, gefast, Ende 30, in den besten Verhältnissen, mit großem lukrativen Geschäft.

wünscht Heirat. Demjenigen mit entsprechendem Vermögen und nützlicher Sympathie, welcher ihre Adresse mit Bild, welches sofort zurückgeschickt wird, mit ausführlicher Angabe ihrer Verhältnisse unter **J. M. 5353** an die Expedition des **Berliner Tageblatts, Berlin S. W. 19,** zur Weiterbeförderung niederlegen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert und wird auch erwartet.

Thalsharz, Vehrs und Haus-Unterrichtspersonal von **Dr. Prof. Lohmann.** Nach in Kreiszeitung voll. Unter. Beste Erziehung u. Kräfte, in geistigster Wahlzuge. Preis.

Verfehlte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Off. u. L. 2397 Exped. d. S. erbeten.

Statt besonderer Meldung. Gestern miltag entschlief sanft im 83. Lebensjahre unsere liebe Mutter **Frau Constanze Bertram** geb. **Schwetschke.** Halle a. d. S., den 20. Oktober 1915. **Margarete Roth** geb. **Bertram, Glogau, Frida Frick** geb. **Bertram, Halle a. d. S., Paul Roth,** Landgerichtsdirektor, Geh. Justizrat, Glogau. **Wilhelma Bertram** geb. **Steffen, Crefeld, Dr. Conrad Frick,** Sanitätsrat, Halle a. d. S. Beisetzung Freitag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus. — Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.